

Informationsvorlage 158/2016

öffentlich

TOP: Zwischenbericht Projekt "Zusammenschluss kultureller Bildungsangebote der Weißenfelser Museen"

| Beratungsfolge | Sitzungstag | TOP |
|-----------------------|--------------------|------------|
| Kulturausschuss | 08.09.2016 | 6 |

| | | | |
|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------|
| <input type="checkbox"/> | Einbeziehung des Senioren- und/oder | <input type="checkbox"/> | Behindertenbeirats |
|--------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--------------------|

Sachstandsbericht:

Projektplan 2016

„Zusammenschluss kultureller Bildungsangebote der Weißenfelser Museen“

Die Stadt Weißenfels besitzt mit ihren vier großen Museen herausragende Einrichtungen, welche die vielfältigen Facetten ihrer Kulturgeschichte und deren europäische Bezüge auf engstem Raum erlebbar machen. Dieser Standortvorteil wird bisher unzureichend genutzt.

Mit dem Zusammenschluss der kulturellen Bildungsangebote werden Kompetenzen gebündelt und dadurch entstehende Synergieeffekte als Zusatz in Bezug auf besucherbetreute Vermittlung sowie touristische Vermarktung genutzt.

Durch die einheitliche und zentrale Struktur des Bereichs „Kulturelle Bildung“ der Stadt Weißenfels wird eine professionalisierte Koordination der Museen ermöglicht. Gleichmaßen wird dadurch das Auftreten gegenüber Besuchern, Partnern, Förderern und Sponsoren erleichtert und gestärkt.

Die Vereinheitlichung der Bildungsangebote gewährleistet eine verstärkte Anbindung der strukturschwächeren Einrichtungen sowie eine Anhebung des Imagefaktors der Barockstadt Weißenfels.

Bereiche:

- I. Inhaltliche Erarbeitung häuserübergreifende Angebote und Bearbeitung bestehender Angebote
- II. Einheitliche zentralorganisierte Öffentlichkeitsarbeit
- III. Erweiterung der Zielgruppen und Angebote in Richtung kulturelle Vielfalt, Integration und Inklusion

Handlungsfelder und Maßnahmen:

- I. **Inhaltliche Erarbeitung häuserübergreifender Angebote und Bearbeitung bestehender Angebote**
 - a. Handlungsfeld: Erarbeitung und Modularisierung häuserübergreifender Bildungsangebote

Durch inhaltlich aneinander angepasste Angebote wird das Ziel einer Modularisierung verfolgt, wodurch sich auch inhaltlich die Notwendigkeit ergibt, mehrere der Weißenfelser Museen zu besuchen bzw. Bildungsangebote zu buchen, die bereits zwei oder mehr Häuser einschließen.

1. Häuserübergreifenden Spaziergänge

Das örtlich übergreifende Bildungsangebot Rundgang/Spaziergang wird als neues Programm in das Bildungsangebot aufgenommen. Die kurzen Wege von Novalis über Schütz und Gustav-Adolf II. zum Schloss Neu-Augustusburg sind zudem auf der Rückseite des Kombitickets in Form einer stilisierten Stadtkarte sichtbar.

1.1 Barocker Kleiderspaziergang

Der „Barocke Kleiderspaziergang“ informiert über das Leben in Weißenfels des 17. und 18. Jahrhunderts. Hierbei werden die Besucher in die Geheimnisse von Parfüm und Puder sowie höfische Modetrends im Schloss Neu-Augustusburg und bürgerlicher Kleiderordnung im Heinrich-Schütz-Haus eingeweiht. Optional enthält das Angebot ein „barockes“ Picknick im Garten des Novalishauses am Ende des Rundgangs. Das Programm wird in drei Modulen für jede Generation angeboten.

1.2 Kult, Krieg und Erlösung - Ein Trauerspaziergang

Der 30jährige Krieg: ein Kampf um Religion und Macht - ein König wird zu Grabe getragen. Ein Stadtpark als Friedhof der Opfer von Pest und Seuchen. Die Hymnen der Nacht entflammen die Blüte der Romantik. Eine herzogliche Gruft als Grabmal von Prunk und Macht. Der Trauerspaziergang gibt Einblick in die Beerdigungsrituale und den Umgang mit dem allgegenwärtigen Tod zu Lebzeiten der Weißenfelser Persönlichkeiten. Hierbei werden die Besucher über das alltägliche Leben im 30jährigen Krieg, über die Trauerbewältigung der involvierten Weißenfelser sowie die Fürstliche Grablege der Schlosskirche St. Trinitatis und die bekannten Weißenfelser Grabmäler informiert. Das Programm wird in drei Modulen für jede Generation angeboten.

2. Wander- und Wechselausstellung

2.1 Bauzausstellung/ Bauzaunbewerbung

Idee: In einem feststehenden Sonderausstellungsraum im Schloss Neu-Augustusburg soll Platz für Wander-/ Wechselausstellungen der anderen musealen Einrichtungen geschaffen werden. Für Besucher des Schlossmuseums erschließt sich dadurch eine inhaltliche Verweiskfunktion auf die anderen Weißenfelser Museen. Problem: Es wird keine große Besucherresonanz/Besucherstrom geben, wenn eine Wander-/ Wechselausstellung im Bereich des Schlosses oder einer anderen musealen Einrichtung platziert wird, da es nicht zentral außerhalb der musealen Einrichtungen liegt.

Gleichzeitig wird durch die visuellen und thematischen Verbindungen in den Museen bereits die Zusammengehörigkeit aufgezeigt und Werbung gemacht.

Lösungsvorschlag: Konzeption einer Bauzausstellung in der Innenstadt.

Die Bauzäune der Großbaustellen 2016 bis 2019 in der Weißenfelser Innenstadt sollen größtenteils mit Planen bestückt werden, um einerseits Anreiz/Werbung für das kulturelle Leben und den Einzelhandel zu schaffen und andererseits die Baustelle visuell vom Alltagsleben der Stadt abzuschirmen und ein wenig optisch zu verschönern.

b. Handlungsfeld: Neuentwicklung und Erarbeitung von Bildungsangeboten

Novalis und die Blaue Blume

Novalis schrieb den Roman „Heinrich von Ofterdingen“, den er nicht mehr vollenden

konnte und der postum von Friedrich Schlegel veröffentlicht worden ist. In diesem erwähnt er die sogenannte Blaue Blume – die Wunderblume des Märchens, die zu verborgenen Schätzen führen soll. Er machte somit diese Blume zum Symbol der Sehnsucht, denn in ihr sollte alles zusammentreffen, was die Menschen bewegt: die Hoffnung auf Liebe und Frieden.

Idee für Kinderprogramm: Malen nach verschiedenen Themenvorgaben (Blaue Blumen, Blaue Gärten, Schätze, Sehnsüchte)

Auf den Spuren Gustav II. Adolfs

Gustav II. Adolf war von 1611 bis 1632 König von Schweden und eine der wichtigsten Persönlichkeiten der schwedischen Geschichte und des Dreißigjährigen Krieges. Er trug durch Reformen und sein militärisch-politisches Handeln wesentlich dazu bei, Schweden eine Hegemonialstellung im nördlichen Europa zu verschaffen, welche bis Anfang des 18. Jahrhunderts Bestand hatte. Sein Eingreifen in den Dreißigjährigen Krieg in Deutschland verhinderte einen Sieg des kaiserlichen Lagers der Habsburger und sicherte indirekt damit die Existenz des deutschen Protestantismus.

Idee für Kinder- und Jugendprogramm: Erläuterung 30jähriger Krieg und Tod Gustav II. Adolfs (Waffen und Rüstung, Kriegskunst, Krankheiten, Kriegslazarette und Sanitäter, Beerdigungsrituale und Glauben)

- c. Handlungsfeld: Prüfung vorhandener Angebote, Anpassung und Weiterentwicklung der vorhandenen Bildungsangebote

Die Prüfung, Anpassung und Weiterentwicklung der bereits vorhandenen Bildungsangebote (Museum Weißenfels, Heinrich-Schütz-Haus, Novalis-Gedenkstätte, Gustav-Adolf-Museum) garantiert eine vergleichbare Qualität der Vermittlung in allen Häusern.

- d. Handlungsfeld: Aufbau eines Pools externer Vermittler

Der Aufbau eines Vermittler-Pools (Ehrenamtliche und Freiberufler) von Museumsmitarbeitern und externen Vermittlern garantiert eine vergleichbare Qualität der Vermittlung in allen Häusern und ermöglicht gleichermaßen das Hinzuziehen externer Besucherbetreuer auf freiberuflicher Basis.

- e. Handlungsfeld: Erstellung von Handreichungen, Schulung von Mitarbeitern und externen Vermittlern

Eine konzeptionelle Vereinheitlichung der Bildungsvermittlungskonzepte (Erstellung von Handreichungen) sowie die Durchführung von Schulungen mit Museumsmitarbeitern und externen Vermittlern garantiert eine vergleichbare Qualität der Vermittlung in allen Häusern und ermöglicht gleichermaßen das Hinzuziehen externer Besucherbetreuer auf freiberuflicher Basis.

II. Einheitliche zentralorganisierte Öffentlichkeitsarbeit

- a. Handlungsfeld: Entwicklung und Herstellung eines einheitlichen Corporate Designs (CD)

Das gemeinsame Corporate Design soll ein einheitliches und geschlossenes Er-

scheinungsbild der kulturellen Bildungsangebote der Weißenfelder Museen schaffen. Die verbindlichen Vorgaben zielen auf eine beständige Außendarstellung in der Öffentlichkeit und einen unverwechselbaren Auftritt mit hohem Wiedererkennungswert.

- b. Handlungsfeld: Entwicklung einer eigenen Website und einheitliche Präsenz des gemeinsamen Bildungsangebotes auf der Website der Stadt Weißenfels

Der Konzeption der Projektgruppe des Bereichs „kulturelle Bildung / museumspädagogisches Angebot“ bekommt eine gemeinsame Website. Auf der Internetseite der Stadt Weißenfels unter der Rubrik „Bildung“/Familien und Leben soll fortan auch das gemeinsame kulturelle museumspädagogische Bildungsangebot der Weißenfelder Museen unter der gemeinsamen Zielsetzung „Europa“ bzw. der Idee „Europa in Weißenfels“ zu finden sein. Über Links wird von den musealen Einzelseiten auf die neue Website weitergeleitet.

- c. Handlungsfeld: Erstellung einer gemeinsamen Broschüre

Das neue und häuserübergreifende Angebot „Kulturelle Bildung der Weißenfelder Museen“ wird durch eine gemeinsame Broschüre beworben, die auch online abrufbar sein wird.

- d. Handlungsfeld: Visuelle Kommunikation der Zusammengehörigkeit durch gegenseitige Verweise in den Ausstellungen

In den jeweiligen Museumsausstellungen, Ausstellungsräumen, Treppenhäusern und Eingangsbereichen wird durch Objekte, Zitate und Bildtafeln, welche inhaltliche Querverbindungen zu Spezialthemen der anderen Museen erlauben, explizit auf das entsprechende Museum hingewiesen.

- e. Handlungsfeld: Einführung eines Kombitickets für Gruppen und Einzelbesucher mit stilisierter Stadtkarte

Erstellung eines Kombitickets, das an allen Häusern erhältlich ist. Über das Kombiticket können die Gruppen und Einzelbesucher auf Grundlage der aktuellen Eintrittspreise einen Rabatt bei der Buchung der Bildungsangebote und dem Besuch der Ausstellungen erhalten. Die stilisierte Stadtkarte auf allen Tickets ermöglicht allen Besuchern der Weißenfelder Museen, die jeweils anderen Institutionen zu vergewärtigen und gleichermaßen eine örtliche Orientierung zu geben (Rabattsystem fünf Stempelfelder, letzter Besuch oder Angebot ist frei, wird in jeder Einrichtung einzeln eingelöst und abgerechnet, für alle Angebote gültig, auch in der Touristinformation kostenfrei erhältlich).

III. Erweiterung der Zielgruppen und Angebote in Richtung kulturelle Vielfalt, Integration und Inklusion

- a. Handlungsfeld: Schaffung spezieller Angebote für Kinder, Jugendliche und Migranten

Entwickelt wird ein Bildungsprogramm, das für junge Menschen Anreize bietet, sich für einen Besuch ins Museum zu entscheiden. Unter dem Aspekt der kulturellen Viel-

falt werden zusätzlich insbesondere für Menschen mit Migrationshintergrund Anreize für den Museumsbesuch geschaffen.

Gesamtziel:

Bündelung und gemeinsame Vermarktung der Bildungsangebote der vier Weißenfelder Museen mit dem Ziel, die Qualität und Attraktivität der Programme bedarfsorientiert zu steigern, das Museum als Ort für außerschulische Bildung zu erschließen, neue Besuchergruppen zu gewinnen und die Besucherzahlen zu erhöhen.

Brückner, Kulturamtsleiter

Anlagen:

Grafik „Projektumwelten“